

**Geschäftsführung
Bezirksvertretung Barmen**

Es informiert Sie	Silvia Füsgen
Telefon (0202)	563 69 93
Fax (0202)	563 81 11
E-Mail	Silvia.Fuesgen@stadt.wuppertal.de
Datum	25.11.03

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Barmen am 18.11.2003

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Horst Almenräder , Herr Reinhold Baron außer TOP 6, Herr Wilhelm Hülsbruch , Frau Susanne Kampmann , Herr Hans-Hermann Lücke , Frau Gisela Schlüter , Frau Margot Schneider , Frau Barbara Weis , Herr Gerd Zarges ,

von der SPD-Fraktion

Herr Michael Burges , Herr Karl-Heinz Emde , Herr Ulrich Lonn , Herr Manfred Mankel , Herr Roland Rudowsky , Frau Birgit Winkels ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Michael Hohagen ,

von der FDP-Fraktion

Herr Jörg Eckholdt ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Dr. Johannes Slawig ,

vom Bezirksjugendrat

Diren Kocaman

von der Verwaltung

Herr Massing (WSW), Herr Pölking (R 103)

von der Presse

Herr Koch (WZ), Herr Macheroux (WR)

Nicht anwesend sind:

von der SPD-Fraktion

Frau Jacoba Cornelia Roß van Daalen entschuldigt,

von der Ratsgruppe der PDS

Herr Metin Ceylan entschuldigt,

Schriftführer / in:

Silvia Füsgen

Beginn: 18:20 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung erinnert **Herr Zarges** an den verstorbenen Bezirksvorsteher Alfred Purrmann und würdigt die Verdienste seines Vorgängers.

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht aus dem Bezirksjugendrat

Diren Kocaman berichtet, dass der Bezirksjugendrat derzeit das Projekt „Stiftung Warentest“ durchführt. Sämtliche Jugendeinrichtungen des Bezirks werden besucht und bewertet. Zum Abschluss soll eine Präsentation in der Bezirksvertretung und eine Information der Presse erfolgen. Außerdem wird eine Party für Jugendliche von im Alter von 14 – 18 Jahren im Januar geplant.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 18.11.2003:

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Einstimmigkeit

2 Entwässerungssituation im Bereich Leimbach / Lehmbeck mdl. Bericht der WSW

Herr Dipl. Ing. Massing berichtet, dass die WSW beabsichtige, das Regenrückhaltebecken „Auf dem Brahm“ zu verbreitern und dort sowie in der Winchenbachstraße ein Regenklärbecken zu errichten. Zusätzlich seien kleinere Renaturierungsmaßnahmen geplant. Mit einer Realisierung sei 2006 zu rechnen.

Herr Pölking ergänzt, der Wupperverband habe unterhalb des Parkplatzes eine zusätzl. Sperre errichtet. Der auf dem Parkplatz verursachte Müll stelle ein großes Problem dar.

Herr Seidel erläutert, der Parkplatz gehöre der BRD und sei der Stadt zur Nutzung als Parkplatz überlassen. Wenn man ihn nun nicht mehr in dieser Funktion nutzen wolle, müssten sämtliche Befestigungen auf städtische Kosten entfernt werden. Dies sei bei der derzeitigen finanziellen Situation nicht leistbar.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 18.11.2003:

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Einstimmigkeit

3 REGIONALE 2006 / Klärung der verkehrlichen Voraussetzungen für die Kulturachse Barmen Vorlage: VO/2195/03

Herr Eckholdt vertritt die Auffassung, die Verkehrszählungen könnten nicht während der Hauptverkehrszeiten durchgeführt worden sein. Die Änderung der Ampelschaltung im Fischertal verlagere den Verkehr in Zeughausstraße und Gewerbeschulstraße und stelle somit keine Lösung dar. Er bitte daher, das Konzept diesbezüglich noch mal zu überprüfen.

Auch **Herr Lonn** sieht Probleme bei dem Wegfall der Linksabbiegespur. Ebenfalls sei der Bereich Dörner Brücke nicht zufriedenstellend. Es lägen nach wie vor nur Teillösungen vor, was fehle sei ein Gesamtkonzept.

Herr Rudowsky bittet, die neuanzulegenden Haltestellen so einzurichten, dass die Linksabbiegespur erhalten werden könne.

Herr Hohagen räumt ein, dass das Konzept teilweise gute Ideen und Ansätze enthalte, die Veränderung der gesamten verkehrlichen Situation gemessen am finanziellen Aufwand aber zu gering sei. Er gehe nicht davon aus, dass die Vorlage im Steuerungsgremium Barmen eine Zustimmung erhalte.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 18.11.2003:

Die Vorlage wurde ohne Beschluss entgegen genommen.

**4 Bauleitplanverfahren Nr. 1036 V - Riescheider Straße-
(Flächennutzungsplanänderung und vorhabenbezogener Bebauungsplan)
- Sachstandsbericht
- Weiterführung des Bauleitplanverfahrens
Vorlage: VO/2186/03**

Herr Lonn sagt, er glaube, dass der Bezirksvorsteher sein Amt in dieser Angelegenheit nicht uneigennützig ausführe. Bereits im Juni habe er beantragt, die Befangenheit des Bezirksvorstehers zu überprüfen. Hier sei negativ beschieden worden. Gleichwohl habe er den Eindruck, das Verfahren werde bewusst verzögert. Auch das Haus Riescheider Str. 5 sei vor einigen Jahren gebaut worden, ohne dass es Probleme mit Baulärm und Baustellenverkehr gegeben habe. Der Brief der Verwaltung vom 07.11.03 unterstütze seinen Eindruck. Er stelle fest, dass seine Fraktion das Verfahren ausdrücklich unterstütze und einen rechtmäßigen Fortgang wünsche.

Der Bezirksvorsteher, **Herr Zarges**, verwahrt sich gegen diese Vorwürfe. Er stellt klar, dass er die Interessen der Anwohner vertreten habe, die sich natürlich an ihn gewandt hätten, da sie über seine Funktion als Bezirksvertreter informiert seien. In diesem Zusammenhang weise er daraufhin, dass er die Form der Anschuldigungen und des durch den Fraktionsvorsitzenden der SPD an das Büro Oberbürgermeister gerichteten Schreibens, der Bezirksvertretung für unwürdig halte und er nicht bereit sei, auf diesem Level in Zukunft Diskussionen zuzulassen.

Herr Lücke erinnert, dass die Fragen der Bezirksvertretung an die Verwaltung und den Vorhabenträger bislang nicht abschließend und zufriedenstellend beantwortet seien. Es gebe einen mehrheitlichen Beschluss der Bezirksvertretung das Verfahren einzustellen, da keine wesentlichen Änderungen eingetreten seien, müsse es bei dem bereits gefassten Beschluss bleiben. Seine Fraktion könne kein Fehlverhalten beim Bezirksvorsteher erkennen, er bitte daher von persönlichen Anschuldigungen Abstand zu nehmen.

Herr Rudowsky bezieht sich auf das Schreiben der Verwaltung vom 07.11.03 wundert sich, dass es dem Bezirksvorsteher möglich sei, ohne Votum der Bezirksvertretung ein Lärmgutachten einzufordern.

Herr Baron fasst zusammen, es habe verschiedene Erschließungsvorschläge seitens der Verwaltung gegeben. Es habe Einigkeit bestanden, dass eine Erschließung über die Riescheider Straße nicht gewollt sei. Er habe die Vorlagen der Verwaltung sehr aufmerksam gelesen. In der letzten habe die Verwaltung selbst die Einstellung des Verfahrens vorgeschlagen. Da jetzt keine Änderung eingetreten sei, müsse er dem Fachwissen der Verwaltung folgen und weiter bei dem bereits gefassten Beschluss verbleiben. Im übrigen bitte er, die menschliche Basis, die die Bezirksvertretung immer verbunden habe, beizubehalten.

Herr Hohagen schlägt vor, die Vorlage ohne weitere Beratung an den AVB weiterzuleiten, da die Bezirksvertretung offenbar nicht im Stande sei, hier auf sachlicher Ebene zu diskutieren.

Dem schließt sich **Herr Lonn** an.

Herr Lücke sagt, es habe bei den vorherigen Beratungen keine Einsprüche der anderen Fraktionen gegeben, die Vorbehalte bestünden bis heute, daher werde er die Vorlage deutlich ablehnen.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 18.11.2003:

Die Bezirksvertretung empfiehlt, **nicht** wie folgt zu beschließen:

Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
Die Verwaltung wird beauftragt, das Bauleitplanverfahren weiter zu führen und den Offenlegungsbeschluss vorzubereiten.

Stimmenmehrheit, bei 7 Gegenstimmen (SPD, Bündnis90/Die Grünen)

5 **Bebauungsplanverfahren Nr. 1054-Werther Hof/ Lindenstr.**
Vorlage: VO/2194/03

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 18.11.2003:

Die Bezirksvertretung empfiehlt wie folgt zu beschließen:

1. Die Offenlegung des Bebauungsplanes Nr. 1054 – Werther Hof/ Lindenstraße – mit dem Geltungsbereich zwischen Werth im Norden, Höhne im Süden und den Straßen Werther Hof im Osten sowie der Lindenstraße im Westen wird gemäß § 3 (2) BauGB beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan Nr.1054 ist als Anlage 1 angefügt.
2. Gleichzeitig sollen alle baurechtlichen Vorschriften und städtebaulichen Pläne, insbesondere der Durchführungsplan Nr. 37, förmlich festgestellt am 12. Januar 1955, aufgehoben werden.
3. Gemäß § 3 (1) Satz 2, Ziff. 1 BauGB soll keine frühzeitige Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung stattfinden.

Einstimmigkeit

6 **Bauleitplanverfahren Nr. 892 - Steinweg/Alter Markt -**
(Bebauungsplan)
Offenlegung zur 2. Änderung
Priorität 1
Vorlage: VO/2076/03

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 18.11.2003:

Die Bezirksvertretung empfiehlt wie folgt zu beschließen:

Die Offenlegung des Bebauungsplanes Nr. 892 - Steinweg/Alter Markt – für einen Geltungsbereich – wie in der Anlage 01 beschrieben und in der Anlage 04 eingetragen – wird gem. § 3(2) BauGB mit Begründung beschlossen.
Für das Änderungsverfahren gilt die BauNVO 1990 und das BauGB v. 27.8.97 (zuletzt geändert am 23.07.2002).

Einstimmigkeit

7 **Finanzierung der Schliessung des Fußgängertunnels Alter Markt und der**
Anlegung eines weiteren Fußgängerüberweges
Vorlage: VO/2191/03

Herr Eckholdt stimmt der Vorlage grundsätzlich zu, bittet aber um Prüfung, ob es

alternative Nutzungsmöglichkeiten gebe, um die Kosten für die Verwaltung zu minimieren.

Herr Lücke bekräftigt den politischen Willen, den Tunnel nicht mehr als Fußgängerweg zu nutzen und bittet im Interesse der Attraktivität Barmens um schnellstmögliche Umsetzung.

Herr Dr. Slawig stellt fest, dass die Verwaltung nicht in der Lage sei, eine mögliche kulturelle Nutzung finanziell zu unterstützen oder zu fördern. Die Stadt sei nicht verpflichtet, den Tunnel offen zu halten, sondern lediglich einen Fluchtweg aus dem Basement des Kaufhauses zu ermöglichen. Er sage eine schnelle Umsetzung zu.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 18.11.2003:

Die Bezirksvertretung empfiehlt wie folgt zu beschließen:

Die Schließung des Fußgängertunnels Alter Markt und die Anlegung eines weiteren Fußgängerüberwegs soll anteilig nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz finanziert werden. Soweit das nicht möglich ist, erfolgt die Finanzierung in der erforderlichen Höhe aus dem städtischen Anteil für das Regionaleprojekt Kulturachse Barmen.

Einstimmigkeit

8 Entgegennahmen ohne Beschluss

**8.1 Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünflächen - Holzeinschläge in den Forsten - im Winterhalbjahr 2003/2004
Vorlage: VO/1893/03**

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 18.11.2003:

Die in der Anlage 1 beschriebenen Einzelbäume in Grünflächen und an Strassen sind von der Fachverwaltung überprüft worden und müssen aufgrund der festgestellten Schäden als Gefahren- bzw. Schadbäume eingestuft werden. Ersatzpflanzungen sind grundsätzlich vorgesehen. Bei einzelnen bedeutenden Bäumen wurden intensive Untersuchungen zur Entscheidungsfindung vorgenommen.

Bei den zu fällenden Einzelbäumen ergibt sich in Grünflächen und an Strassen im Vergleich zu Vorjahren folgendes Bild:

1998/1999	-	326	Bäume
1999/2000	-	382	Bäume
2000/2001	-	206	Bäume
2001/2002	-	218	Bäume
2002/2003	-	155	Bäume
2003/2004	-	190	Bäume

Bei der Schadensaufnahme wurden – wie in den Vorjahren – bei vielen Bäumen erhebliche Schadsymptome festgestellt, wie z. B. schwacher Austrieb im Frühjahr, Wipfeldürre im Sommer, vorzeitiger Blattabfall. Einige der Bäume, die bereits in den vergangenen Jahren Krankheitssymptome aufwiesen, haben sich nicht mehr erholt und zeigen nun sehr starke Schäden oder sind völlig abgestorben. Darüber hinaus ist weiterhin ein verstärktes Aufkommen von Pilzkrankheiten und ein vermehrter Schädlingsbefall festzustellen. Die zwischenzeitlich aufgetretenen

Symptome lassen zum Teil eine weitere Erhaltung unter Verkehrssicherheitsaspekten nicht mehr zu.

Auf die Drucksache "Entscheidungsgrundlagen für Baumfällungen und Holzeinschläge", in der die allgemein gültigen Gesichtspunkte derartiger Maßnahmen erläutert sind, wird hingewiesen. Die Drucksache wurde erstmals 1983 den parlamentarischen Gremien vorgestellt. Zwischenzeitlich hat 1989 eine Fortschreibung stattgefunden.

In der Anlage 2 sind - nach Stadtbezirken geordnet - die geplanten Fällungsmaßnahmen im Forstbereich aufgeführt. Die Fällung der in der Liste aufgeführten Einzelbäume und die flächenhaften Durchforstungen werden zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit

8.2 Verbesserung der Verkehrssicherheit am Rott
Vorlage: VO/1902/03

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 18.11.2003:

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

8.3 Werkstattverfahren Haus der Jugend - September 2003
Vorlage: VO/2155/03

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 18.11.2003:

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

8.4 Förderung und weitere Schritte für die Kulturachse Barmen
Vorlage: VO/2156/03

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 18.11.2003:

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

8.5 Umgestaltung der B7, IV. Bauabschnitt (Historischer Teil) -
Sachstandsbericht
Vorlage: VO/2149/03

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 18.11.2003:

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

9 Sanierungssatzung Barmer Innenstadt
Vorlage: VO/2273/03

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 18.11.2003:

Die Bezirksvertretung empfiehlt wie folgt zu beschließen:

1. Die Satzung der Stadt Wuppertal zur Änderung der Satzung über die förmliche Festsetzung des Sanierungsgebietes Barmer Innenstadt wird gem. dem beigefügten Entwurf (Anlage 1) beschlossen.
2. Der Beschluss des Rates vom 16.12.02 über die Aufhebung von Sanierungssatzungen wird, soweit er die Satzung Barmer Innenstadt betrifft, aufgehoben.

Einstimmigkeit

10

Verwendung der freien Mittel

Vorlage: VO/2300/03

Herr Lücke bittet, die vorliegende Liste nach Rücksprache mit Herrn Lonn zu ändern.

Die 3500 € für das Netz am Bolzplatz Nommensenweg sollten bis 2004 zurückgestellt werden. Im Winter sei der Spielbetrieb ohnehin eingeschränkt. Statt dessen soll der Treffpunkt für Alleinerziehende 2460 € erhalten. Für das Jahr 2004 sei der Antrag für eine 2. Uhr, ähnlich der für den Alten Markt, geplant.

Seitens der SPD sei für 2004 die Unterstützung des CVJM Unterbarmen geplant. Er bedanke sich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Dem schließt sich **Her Lonn** an.

Die Jugendarbeit in Unterbarmen breche zusammen. Der CVJM habe ein Projekt zur mobilen Jugendarbeit geplant. Hierfür benötige er im nächsten Jahr 10.000 €.

Auch **Her Hohagen** zeigt sich erfreut, dass es in diesem Jahr gelungen sei, eine einvernehmliche Liste zu erarbeiten.

Die Probleme im Bereich Unterbarmen hätten ein Ausmaß erreicht, dass allein durch Mittel der Bezirksvertretung nicht mehr aufgefangen werden könne. Er bitte daher, Anfang 2004 die gesamte Thematik im Rahmen der Tagesordnung zu behandeln, um deutlich zu machen, wo es dringenden Handlungsbedarf gebe.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 18.11.2003:

Die Verwendung der freien Mittel gemäß Anlage wird beschlossen.

Einstimmigkeit

11

Berichte und Mitteilungen

Zu 7:

Herr Hohagen bittet dringend um eine Stellungnahme, was hier seitens des Ressorts Schutz und Ordnung geplant sei bzw. unternommen werde.

Herr Lonn berichtet, in anderen Städten gebe es Patenschaften von Eltern für Spielplätze. Er bitte um Prüfung und Stellungnahme, ob dies auch hier möglich sei.

Herr Lücke stellt fest, dass die Bezirksvertretung bereits 1.500 € aus den freien Mitteln zur Verfügung gestellt habe.

9. Bestuhlung im Sitzungszimmer

Herr Baron bittet dringend, die Sitzpolster zu reparieren oder zu erneuern. Gern sei er auch bereit, eine Art Patenschaft für einen Stuhl zu übernehmen.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 18.11.2003:

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Einstimmigkeit

Zarges
Vorsitzende/r

Silvia Füsgen
Schriftführer/in